

190-191

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur **Franz Michew.**
Wien, I., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Montag, 8. Juli 1918. Nr. 190.

Eine grosse Naturalienspende des 12. Korps. Der Kriegeminister Freiherr von Stöger - Steiner hat dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner mitgeteilt, dass es ihm zur besonderen Freude gereiche, den Inhalt nachstehenden Telegrammes, das bei der Zentraltransportleitung des Kriegsministeriums eingelangt ist, zu dessen Kenntnis bringen zu können: Aus Jekaterinoslaw sind am 3. d.M. als Heerestransport 300 Meterzentner Brotbackmehl und 148 Stück Rinder für die Stadt Wien, ferner 130 Meterzentner Brothackmehl und 65 Stück Rinder für die Stadt Budapest als von allen Angehörigen des 12. Korps freiwillig durch Verzicht von der gebührenden Kostportion gebotene Beihilfe für notleidende Minderbemittelte der genannten Städte abgegangen.

Der geschäftsführende Vizebürgermeister Hierhammer hat in Vertretung des Bürgermeisters nachstehende telegraphische Zuschrift an den Kriegeminister gerichtet: Für das Telegramm betreffend Beistellung von 300 Meterzentner Brotbackmehl und 148 Stück Rindern für notleidende Mindestbemittelte Wiens bitte ich den verbindlichsten Dank entgegenzunehmen. Ich ersuche dem Kommando des 12. Korps telegraphisch den Dank und die Freude der Gemeinde Wien für diese Spende auszusprechen mit der Bitte, es wolle durch eigenen Korpskommandobefehl diesen Dank und die Freude allen Angehörigen des 12. Korps mit dem Beifügen übermitteln, dass die Gemeinde Wien der durch so selbstlosen Verzicht unserer Heldensöhne, erzielten Werkthätigen Unterstützung der in der Versorgung schwer bedrängten Wiener stets gedenken und dass sie diese hochherzige Spende der Wiener Bevölkerung rechtzeitig in geeigneter Form zur Kenntnis bringen wird.

2. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Montag, 8. Juli 1918. Nr. 191.

Gäste aus der Ukraine im Rathaus. Gestern vormittags erschienen eine Anzahl Herren aus der Ukraine, welche sich derzeit in Wien befinden, im Rathaus, wo sie in Abwesenheit des Bürgermeisters vom geschäftsführenden Vizebürgermeister Hierhammer empfangen wurden. Der Abordnung gehörten an: Als Vertreter des ukrainischen Verkehrsministeriums Ingenieur Ssackowitsch, Stellvertreter des Verkehrsministeriums; Ingenieur Korkuschko, Inspektor des Verkehrsministeriums; Mackarenko, Direktor des kommerziellen Departements; Stokoz, Beamter für besondere Aufträge; als Vertreter der Direktion der ukrainischen Staatsbahnen: Ingenieur Kiryllowitsch, Präsident der ukrainischen Staatsbahnen; Ingenieur Radowitsch, Direktor Stellvertreter und Chef des kommerziellen Dienstes; Ingenieur Lienkowsitsch, Verkehrs-Chef; Romischowsky, Chef der kommerziellen Abteilung für den internationalen Verkehr; Lutzau, Geschäftsführer der kommerziellen Abteilung für den internationalen Verkehr; Heiss, Abteilungschef des Einnahmedienstes; Beyer, Chef der Abteilung für den Personenverkehr; Dackar, Tarif-Revident; sonstige Persönlichkeiten: Mamian, Vertreter der podolischen Eisenbahnen; Dr. Linnitschenko, Kommissar des ukrainischen Ernährungsministeriums in Podwoloczyzka; Dr. Pivovonsky, Chef-Chirurg aus Kiew und Kruschewsky aus Kiew.

Vizebürgermeister Hierhammer erwartete die Herren im Empfangssalon des Bürgermeisters und begrüßte sie auf das Herzlichste namens der Stadt Wien. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass in einem baldigen allgemeinen Frieden sich Gelegenheit ergeben werde, die Beziehungen der Ukraine zu den Mittelmächten und insbesondere zu der Reichshauptstadt Wien zu fördern und zu festigen. Er bedauere nur, dass die Gemeinde infolge der derzeitigen Verhältnisse nicht in der Lage sei, die Besucher mit der gewöhnlichen Gastlichkeit zu empfangen, er gebe aber der Hoffnung Ausdruck, dass die Gemeinde in absehbarer Zeit Gelegenheit haben werde, dies nachzuholen.

Der Führer der Abordnung Ingenieur Ssackowitsch erwiderte, dass die Besucher entzückt seien von den Eindrücken, die sie in Wien gewonnen, insbesondere über die Schönheit der Stadt und die Herrlichkeit ihrer Gartenanlagen; sie wünschen nur, dass in ihrer Hauptstadt Kiew auch bald dieselbe Schönheit und Ordnung herrschen möge, wie sie es in Wien angetroffen. Vizebürgermeister Hierhammer geleitete sodann die Gäste persönlich durch die Festräume des Rathauses.

Fürstbischof Kaltner. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an das Salzburger Domkapitel anlässlich des Ablebens des Fürstbischofs Dr. Kaltner ein herzliches Beileidschreiben gerichtet.

Erwerbung von Grillparzer-Manuskripten. Bei der Versteigerung durch das Kunstantiquariat Dr. Schwarz am 10. bis 12. Juni wurden von der Bibliothek der Stadt Wien ausser anderen Autographen einige wertvolle kleinere Manuskripte Franz Grillparzers erworben.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Dr. Karl Teufelberger und Dr. Josef Pörner zu Oberbezirksärzten; Dr. Hans Fröhlich zum Oberarzt; Dr. Karl Oppenberger zum städtischen Arzt 1. Klasse; Ludwig Horn, Anton Karner, Reinhold Humler und Emil Rüßner zu Bauaufsichts - Oberrevidenten 1. Klasse; bei der Hauptkassa, Wilhelm Mucha, und Rudolf Reiter zu Kontoloren, ^{Wöck} zum Adjunkten und Alois Hofmann zum Offizial, in der Kanzlei Ludwig Wottawa und Ludwig Abel zu Oberoffizialen; im Wahl- und Steuerkataster Josef Zechmeister zum Akezessisten, in der Zentralsparkassa Karl Zinsler zum Rechnungsbeamten in der 9. Rangklasse; Thomas Merz, Josef Aichinger und Johann Pohn zu Amtsdienern 1. Bezugsklasse.

Ehrengeschenke für Strassenarbeiter. Anlässlich der am 1. Juli 1893 erfolgten Uebernahme der Agenden der Strassen säuberung des 1. Bezirkes von der allgemeinen Österr. Transportgesellschaft in jene der Gemeinde Wien wurde auch ein Grosstal des Strassenpflegepersonals von hier übernommen. Von den Uebernommenen 212 Mann befinden sich derzeit 15 Mann in Verwedung. Der Stadtrat beschloss nach einem Antrage des VB. Hass ihnen Ehrengeschenke in der Höhe von 50 bis 150 Kronen zuzuerkennen.

Ein neues Kinderheim der Gemeinde Wien. Der Stadtrat beschloss nach einem Antrage des StR. Dr. Hass, von der fürstlich Franz von und zu Liechtenstein'schen Forst- und Güterdirektion Neulengbach einen Meierhof in Judenau, der gegenüber dem kaiserlichen Waisenhaus daselbst gelegen ist, zum Zwecke eines städtischen Kinderheimes um 5000 Kronen pro Jahr auf 22 Jahre zu mieten. Die Räume daselbst reichen zur Unterbringung von mindestens 60 Kindern (Mädchen) samt Aufsichtspersonen aus.

W I E N E R R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z
Montag 8 Juli abends.

Abgabe von Frühkartoffeln. Am Dienstag und
Mittwoch dieser Woche werden außer im 2. und 10. Bezirk
Frühkartoffeln auch im 4., 17. und 19. Bezirk abgegeben
u. zw. $\frac{1}{2}$ kg für den Kopf zum Preise von 65 h per $\frac{1}{2}$ kg.
Abgetrennt wird der Abschnitt M der Kartoffelkarte.
